

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Französisch in der S I und S II

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Kriteriengestützte Korrektur	2
3. Bewertung/Notenfindung	3
3.1. Klassenarbeiten / Klausuren	3
3.1.1. Dauer und Umfang der Klassenarbeiten und Klausuren	3
3.1.1.1. Sekundarstufe I	3
3.1.1.2. Sekundarstufe II	4
3.1.1.2.1. Dauer der Klausuren	4
3.1.1.2.2. Umfang der Klausuren	5
3.1.2. Bewertung der schriftlichen Arbeiten	5
3.1.2.1. Sekundarstufe I	5
3.1.2.2. Sekundarstufe II	6
Anforderungsbereiche	8
Facharbeit	8
4. Sonstige Mitarbeit	9

Anlage 1 – Bewertungsraster Kommunikationsprüfung

(Stand: September 2024)

1. Einleitung

Leistung entsteht im Spannungsfeld zwischen schon erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten, Motivation, Anstrengungsbereitschaft und Förderung. Diese Aspekte bilden die Basis unserer Leistungen.

Die rechtliche Grundlage für die folgenden Grundsätze der Leistungsbewertung am Couven sind

- §48 SchulG¹
- §6 APO-SI²
- Kernlehrplan Französisch für die Sekundarstufe I
- Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule Französisch
- Allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung am Couven Gymnasium
- Schulinterne Curricula der Fachschaft Französisch am Couven Gymnasium

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die Gegenstände und Methoden sowie auf die in der Obligatorik des Zentralabiturs ausgewiesenen Themen und Inhalte.

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schüler dar. Daher ist es wichtig, dass neben der Bewertung möglichst auch eine "Diagnose des erreichten Lernstandes" erfolgt und "individuelle Hinweise für das Weiterlernen" gegeben werden, um somit zum Weiterlernen zu ermutigen.

2. Kriteriengestützte Korrekturen

Im Fach Französisch werden die Korrekturen von Leistungsüberprüfungen kriteriengestützt angelegt. Bei der Konzeption von Klassenarbeiten und Klausuren wird u.a. durch die Erstellung eines Bewertungsrasters mit Einzelkriterien ein Erwartungshorizont festgelegt, der die erwarteten Schülerleistungen enthält. Hierbei werden die Teilleistungen Inhalt – differenziert nach Teilaufgaben – und Sprache – differenziert nach kommunikativer Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit – ausgewiesen. Zu beachten sind hierbei die in der Fachschaft abgesprochenen Punkte- und Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Bewertungskriterien sowie zu den einzelnen Notenstufen. Die angelegten Kriterien werden den Lernenden transparent gemacht.

¹ <https://bass.schul-welt.de/6043.htm>; Stand: 15.09.2023

² <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/FAQ-Schulrecht/APOen/Sek-I/index.html>;
18.10.2023

3. Bewertung/Notenfindung

Leistungen können in vielfältigster Art und Weise gezeigt werden. Jede Form, in der Leistung gezeigt wird, wird am Couven Gymnasium wertgeschätzt und fließt in Noten ein.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im digitalen Klassenbuch/Kursheft (WebUntis) vermerkt.

Die Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten Unterrichtsvorhaben werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.

Die Schülerinnen und Schüler kümmern sich selbstständig um die Vollständigkeit ihrer Unterrichtsmaterialien.

Jede Lehrerin/ jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form. Insbesondere bei einem Leistungsstand im defizitären Bereich werden die Lernenden rechtzeitig vom Lehrer darauf hingewiesen, um ihre Leistung verbessern zu können.

Eltern, insbesondere von minderjährigen Schülerinnen und Schülern, erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen von Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Die pädagogisch – nicht arithmetisch- ermittelte Zeugnisnote setzt sich aus zwei großen, gleichwertigen Bereichen zusammen:

- Klassenarbeiten/Klausuren
- Sonstige Mitarbeit

3.1. Klassenarbeiten / Klausuren

3.1.1. Dauer und Umfang der Klassenarbeiten und Klausuren

3.1.1.1. Sekundarstufe I

Französisch ab Klasse 7

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
7	6	1
8	5	1
9	4	1-2
10	4	1-2

Französisch ab Klasse 9 (G9)

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
9	4	1-2
10	4	1-2

3.1.1.2. Sekundarstufe II**3.1.1.2.1. Dauer der Klausuren**

➤ Einführungsphase

Halbjahr	Anzahl	Dauer
EF.1	2	90 Minuten
EF.2	2	90 Minuten

➤ Qualifikationsphase³ (ab Abiturjahrgang 2025)

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
Q1.1	GK	2	135 Minuten
Q1.2	GK	2	135 Minuten
Q2.1	GK	2	180 Minuten
Q2.2	GK	2	255 Minuten + 30 Minuten (Auswahlzeit) (Abiturbedingungen)

Die zweite Klausur in der EF und die erste Klausur der Q2 werden als **mündliche Prüfungen** durchgeführt.

³ Ggf. werden in Absprache mit den Koop-Schulen kleinere Modifikationen im Hinblick auf die Dauer der Klausuren vorgenommen.

3.1.1.2.2. Umfang der Klausuren

Mit der Veränderung der Klausurzeiten ab dem werden die Wortzahlen der Ausgangstexte angepasst. Die zu berücksichtigende Wortzahl ist auch abhängig von der Konstruktion der Klausur (Klausur mit/ohne Mediation /Hör(-seh)verstehen), der Dauer der Klausur und von der Markiertheit der ausgewählten Texte. Der Umfang der Klausuren wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Aspekte über die Jahre der Oberstufe sukzessive erhöht, um bestmöglich auf die Abiturprüfung vorzubereiten.

Die Konstruktionshinweise für die Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen (Stand: 29.08.2023) weisen für das Abitur im Grundkurs folgende Wortzahlen aus:

	Klausurteil A (Schreiben/Lesen)	Klausurteil B (Sprachmittlung)	Klausurteil C (Hörverstehen)	
	<u>zielsprachliche</u> Textvorlage (französischsprachig)	<u>deutschsprachige</u> Textvorlage		(Gesamt)Bearbeitungszeit im Abitur
GK (f)	max. 800 Wörter	450 – 650 Wörter		255 + 30' (Auswahlzeit)

3.1.2. Bewertung der schriftlichen Arbeiten

3.1.2.1. Sekundarstufe I

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Französischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Im Zusammenhang mit der Ausrichtung des Unterrichts an den o.g. Kompetenzen sollen diese angemessen auch in Klassenarbeiten abgefragt werden. Hierbei sind insbesondere Hör- und Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung sowie die Abfrage der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel zu berücksichtigen.

Als eine Leistungsüberprüfung in der Jahrgangsstufe 8 kann eine Klassenarbeit im modifizierten (schriftlichen!) DELF-Format geschrieben werden, ggf. auch als Parallelarbeit aller Französischlernenden der Jahrgangsstufe⁴.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit. So sollte im dritten Lernjahr (Klasse 9) die offene Schreibaufgabe etwa ein Drittel der Gesamtpunktzahl ausmachen und im vierten Lernjahr (Klasse 10) sollten auf die Textaufgabe annähernd die Hälfte der zu erreichenden Punkte entfallen.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der Darstellungsleistung einbezogen werden

⁴ Diese Form der Leistungsüberprüfung entspricht einem möglichen alternativen Prüfungsformat.

- die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular,
- die Komplexität und Variation des Satzbaus,
- die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie
- die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit.
- Beachtung der Textsortenspezifika

Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen.

Eine Klassenarbeit, bei der 45% der erzielbaren Punkte erreicht werden, gilt noch als ausreichend. Alle anderen Notenstufen werden so festgelegt, dass eine möglichst homogene Verteilung erreicht wird.

3.1.2.2. Sekundarstufe II

Die Gestaltung der Klausuren richtet sich nach den Vorgaben des Kernlehrplans. Hieraus folgt, dass die Klausuren aus jeweils mindestens zwei Teilen bestehen.

In Klausurteil A wird die Kompetenz Schreiben überprüft, wobei hier die Überprüfung einer weiteren Teilkompetenz (meist Leseverstehen) integriert wird. In Klausurteil B wird jeweils mindestens eine weitere Teilkompetenz (Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen) isoliert überprüft.

Die Überprüfung der Teilkompetenz Sprechen erfolgt in einer mündlichen Kommunikationsprüfung in der EF als Ersatz für die 2. Klausur und in der Q2 als Ersatz für die erste Klausur. Bei der Konzeption von Klausuren wird durch die Erstellung eines Bewertungsrasters mit Einzelkriterien ein Erwartungshorizont festgelegt. Hierbei werden die Teilleistungen – je nach überprüfter Kompetenz – ausgewiesen. Es bietet sich ein Punkteraster an.

Von der Einführungsphase an sind die Klausuren so weiter zu entwickeln, dass sich im Verlauf der Oberstufe die Anforderungen graduell denen der schriftlichen Abiturprüfung angleichen. Die letzte Klausur in der Q 2 folgt dem Format der schriftlichen Abiturprüfung in Französisch. Gemäß den Vorgaben für das Zentralabitur kommt der sprachlichen Leistung ein höheres Gewicht zu.

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich für die S II an den Punkterastern des Zentralabiturs sowie den Vorgaben des Lehrplans. Mündliche (Abitur)-prüfungen werden gemäß Kapitel 5, bzw. Kapitel 5.4 des Lehrplans durchgeführt (Inhaltsleistung 40 %, Darstellungsleistung 60 %)

In Abhängigkeit von der Art Konstruktion der Klausur werden die einzelnen Teile unterschiedlich gewichtet. Die zu erreichende Gesamtpunktzahl der Klausuren in der Qualifikationsphase beträgt mindestens 150 Punkte. Im Abitur beträgt die Gesamtpunktzahl 200 Punkte. Um die Schülerinnen und Schüler angemessen vorzubereiten wird diese Gesamtpunktzahl spätestens auch in der Vorabitur-Klausur angewandt.

Besteht die Klausur aus mehreren Teilen erfolgt die Verteilung der Punkte wie folgt, gemäß den Konstruktionshinweisen für Klausuren in den modernen Fremdsprachen.⁵

⁵https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/Konstruktionshinweise_moderne_Fremdsprachen.pdf: Stand: 29.08.2023

Kombinationsmöglichkeiten

Klausurteile			Gesamtpunktzahl	ggf. Hinweise
Hörverstehen 40 Punkte		Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	150 Punkte	
	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	160 Punkte	
Hörverstehen 40 Punkte	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	200 Punkte	Diese Kombination ist fortgeführten Kursen und in Leistungskursen in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) verpflichtend

Ermittlung der Gesamtnote

Für jeden Klausurteil bzw. Kompetenzbereich ist eine feste Punktzahl vorgesehen. Aus der Kombination der Kompetenzbereiche ergibt sich die insgesamt in einer Klausur zu erreichende Gesamtpunktzahl.

Je nach Zahl der insgesamt zu erreichenden Gesamtpunktzahl, die sich aus der Kombination der Klausurteile ergibt, erfolgt in der Qualifikationsphase die Ermittlung der Gesamtnote der Klausur auf Grundlage der folgenden Tabelle.

Anteil (ab)	150 Punkte	160 Punkte	200 Punkte	Notenpunkte (Q-Phase)
95 %	143 - 150	152 - 160	190 - 200	15
90 %	135 - 142	144 - 151	180 - 189	14
85 %	128 - 134	136 - 143	170 - 179	13
80 %	120 - 127	128 - 135	160 - 169	12
75 %	113 - 119	120 - 127	150 - 159	11
70 %	105 - 112	112 - 119	140 - 149	10
65 %	98 - 104	104 - 111	130 - 139	9
60 %	90 - 97	96 - 103	120 - 129	8
55 %	83 - 89	88 - 95	110 - 119	7
50 %	75 - 82	80 - 87	100 - 109	6
45 %	68 - 74	72 - 79	90 - 99	5
40 %	60 - 67	64 - 71	80 - 89	4
33 %	50 - 59	53 - 63	66 - 79	3
27 %	41 - 49	43 - 52	54 - 65	2
20 %	30 - 40	32 - 42	40 - 53	1
0 %	0 - 29	0 - 31	0 - 39	0

Die **mündliche Kommunikationsprüfung** besteht aus zwei Teilen (monologisches Sprechen und dialogisches Sprechen), die zu gleichen Teilen in die Bewertung eingehen. Das Beispiel eines Bewertungsraster findet sich in Anlage 1.

Anforderungsbereiche

Die Klausuren beinhalten Aufgabenstellungen zu allen drei Anforderungsbereichen⁶:

- AFB I: „Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.“
- AFB II: „Selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.“
- AFB III: „Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.“

Facharbeiten

Die erste Klausur im Schulhalbjahr Q1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Im Fach Französisch wird die Facharbeit auf Französisch angefertigt. Der Korrektur und Bewertung der Facharbeit liegen die allgemein gültigen Kriterien für die Bewertung schriftlicher Leistungen (Inhalt 40 %/ Darstellung inkl. Sprache 60%). Weitere Hinweise zu Anfertigung und Bewertung finden sich in der jeweils aktuellen Fassung auf der Internetseite des Couven Gymnasiums.

⁶ <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/franzoesisch/franzoesisch-klp/abiturpruefung/index.html>; 20.08.2023

4. Sonstige Mitarbeit

Die SoMi-Note umfasst die im Unterricht wahrzunehmenden praktischen, schriftlichen und mündlichen Beiträge (festgestellt durch kontinuierliche Beobachtungen und punktuelle Überprüfungen). Im Zentrum steht die Kompetenzentwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Bei der Beurteilung dieser werden regelmäßig folgende Aspekte berücksichtigt:

- Qualität
- Quantität
- Kontinuität

Der Unterricht wird so gestaltet, dass alle kommunikativen Kompetenzen des Faches einer regelmäßigen und systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Somit zählen zum Beurteilungsbereich der sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch z.B.

- Die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht:
 - ✓ Verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
 - ✓ Kommunikatives Handeln: Individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
 - ✓ Hör- und Leseverstehensleistung als Basis für die Teilnahme am Unterricht
 - ✓ Schriftliche und mündliche Sprachproduktion
 - ✓ Einbringen der Ergebnisse der Hausaufgaben in den Unterricht
- Kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit
- Die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches:
 - ✓ Kurze, schriftliche Übungen, z.B. zur Grammatik
 - ✓ Vokabelüberprüfungen
 - ✓ Präsentation von Einzel- und Gruppenarbeitsergebnissen
 - ✓ Überprüfung des Hör- oder Leseverstehens
- Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die einzeln oder in einer Gruppe bearbeitet werden, z.B. Referate, Präsentationen, Lesetagebücher, Portfolios u.a.
- Die sinnvolle Nutzung digitaler/medialer Werkzeuge zum Kompetenzerwerb und zur Darstellung.

Anlage 1

Anlage 19

Mündliche Kommunikationsprüfungen – Gymnasiale Oberstufe
Bewertungsraster und Prüfungsrückmeldung für Schülerinnen und Schüler

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
8 <input type="checkbox"/>			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	<input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> präzisere, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	
6 <input type="checkbox"/>					
5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	
4 <input type="checkbox"/>					
3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> festgelegtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	
2 <input type="checkbox"/>					
1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	
0 <input type="checkbox"/>					
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.					
0 <input type="checkbox"/>					

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10 <input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
8 <input type="checkbox"/>			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	<input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> präzisere, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	
6 <input type="checkbox"/>					
5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	
4 <input type="checkbox"/>					
3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> festgelegtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	
2 <input type="checkbox"/>					
1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	
0 <input type="checkbox"/>					
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.					
0 <input type="checkbox"/>					

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ___ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50-48	47-45	44-43	42-40	39-38	37-35	34-33	32-30	29-28	27-25	24-23	22-20	19-17	16-14	13-10	9-0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.